



2020

ANTONIUS - KURIER



Antoniüsheim 
Altenzentrum GmbH

Mai / Juni / Juli

Inhalt.....	2
Editorial.....	3
Neueinzüge.....	4
Geistliches Begleitwort.....	5
Rückblicke.....	6
Der Einrichtungsbeirat informiert.....	11
Informationen aus der Verwaltung.....	12
Veranstaltungen / Termine / Ausschau.....	14
Gedenkseite.....	16
Gottesdienste.....	17
Schmunzelecke.....	18
Ansprechpartner.....	19

Rückseite: Hinweis Spenden Antoniusheim e.V.

Sehr geehrte Bewohner*innen, Angehörige, Betreuer*innen, Mitarbeiter*innen, Gesellschafter und Besucher*innen unseres Antoniusheims,

der Mai ist gekommen, die Bäume sind bereits ausgeschlagen und die Flur beut das frische Grün. Die Sonne scheint bereits mit voller Frühsummerkraft. Und dennoch – die Coronakrise überstahlt derzeit alles, wonach wir uns sehnen: Nähe, Zusammensein, sorgenfrei, frei unterwegs sein zu können und Gesundheit und Stabilität in Familie und Beruf.

So sind mit der Pandemie auch in unserem Zentrum einschneidende Veränderungen eingeleitet. Bereits am 13. März 2020 folgten wir den Empfehlungen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) und baten darum, die Besuche Ihrer Lieben auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Zum Schutz unserer Anvertrauten Bewohner*innen aber auch zum Schutz unserer Mitarbeiter*innen erfolgte resultierend aus der dynamischen Verbreitung des Coronavirus aus der Verzichtsbitte ein Besuchsverbot, welches auch in Folge für alle Pflegeeinrichtungen nach § 36 Abs. 1 Nr. 2 des Infektionsschutzgesetzes durch die Hessische Landesregierung verbindlich ausgesprochen wurde.

Zurzeit besteht in unserem Zentrum weder ein Verdacht noch eine Infektion mit dem Coronavirus, weder bei Bewohner*innen noch Mitarbeiter*innen. Alle Schutzmaßnahmen zur weiteren Sicherung dieses Zustands, die wir dazu ergreifen können und müssen, setzen wir um.

Aus ethisch-sozialen Gründen, die dringend geboten sind, ist im Einzelfall, insbesondere bei Personen im Sterbeprozess., ein Besuch nach Rücksprache möglich. Die Besuchszeit ist dennoch auf das absolut erforderliche Mindestmaß von 1 Std. zu beschränken. Hiervon ausgenommen sind Personen mit Atemwegsinfektionen oder Personen, die in Kontakt mit dem SARS-CoV-2-Virus oder verdächtigen bis infizierten Personen gewesen sind.

Um gesellschaftliche Teilhabe, soziale Kontakte und die Verbindung zur Familie für unsere Bewohner*innen aufrecht zu erhalten, versuchen unsere Mitarbeiter*innen alle uns zur Verfügung stehenden Kommunikationswege so weit als möglich in den Alltag zu integrieren. Sei es der TV-Gottesdienst, die Telefonseelsorge, das Telefonat mit Ihnen, ein Postkartengruß. Die Angebote finden derzeit ausschließlich wohnbereichszentriert statt. Ein Teil unserer geplanten Veranstaltungen aus unserem Veranstaltungskalender finden bei gutem Wetter als Balkon- und Hofkonzerte / Veranstaltungen statt. Für die nächsten Wochen arbeiten wir an weiteren Maßnahmen, um Kontakte und die Kommunikation zu den Familien aufrecht zu erhalten. Dazu zählen Möglichkeiten wie Videotelefonie und das sich Treffen im Freien mit dem gebotenen Abstand.

Gerade sind die ersten Lockerungsmaßnahmen in Umsetzung. Die Herausforderung in den nächsten Wochen wird auch für unser Zentrum darin liegen, einerseits geeignete Schutz-Maßnahmen für ein neues Alltagsleben unserer Bewohner*innen zu gestalten und andererseits unseren Mitarbeiter*innen dabei größtmögliche Sicherheit bei ihrer Arbeit zu bieten.

Für Ihre bisherige Unterstützung und verständnisvolle Umsetzung der Regelungen spreche ich im Namen aller Mitarbeiter*innen meinen herzlichen Dank aus. Besonders danke ich allen Mitarbeiter*innen, die in dieser herausfordernden Zeit Großartiges leisten und tapfer Tag für Tag in Fürsorge ihren Dienst verrichten.

Ich bitte Sie alle, halten Sie mit uns gemeinsam weiter durch. Miteinander schaffen wir das. Und bleiben Sie alle gesund und munter!

Michael Portz

Geschäftsleitung

Herzlich willkommen

**WIR BEGRÜSSEN HERZLICH UNSERE NEUEN
BEWOHNER*INNEN**

Stationäre Pflege

Gerlach, Sieglinde

Leis, Rudolf

Stein, Christine

Möser, Elisabeth

Weiss, Bertha

Weiß, Ingeborg

Fraß, Werner

Schneider, Hella



Wohnen auf der Antoniushöhe

Pletscher, Wolfgang

Barth, Thomas

Luca, Brigitte

Österle, Ellen & Kurt

Braun, Ingeborg

Hofmann, Heny

Geistliches Begleitwort

Seite 5

Osterzeit 2020

Alle Menschen im Land befinden sich in einer Ausnahmesituation wie sie es seit Kriegsende nicht gegeben hat. Auch das Antoniusheim bleibt davon nicht verschont. Die Kontakte nach draußen sind nur noch per Telefon möglich. Die Kontakte im Haus sind auf das allein Notwendige beschränkt. Auch die Gottesdienste fallen aus. Das Pflegepersonal gibt sein Bestes bis an die Grenzen seiner Kräfte.

Umso mehr ist jeder auf sich selbst verwiesen. Was hilft in einer solchen Krise? **Annehmen** - sich gegen die Einschränkungen wehren hilft nicht. **Befolgen** - alle Maßnahmen zum Schutz gegen eine Infektion müssen befolgt werden. **Verbunden bleiben** - mit den Angehörigen, Bekannten, Freunden und Hausbewohnern in *Gedanken und in Erinnerung*, mit dem *Telefon/Handy* (soweit möglich, denn wir Ältere sind es nicht gewohnt wie die junge Generation), mit einem *freundlichen Blick oder einem Lächeln* und mit einem *kraftvollen Gebet* (der Rosenkranz ist ein vorzügliches Gebet, wenn das Lesen schwer fällt).

Auch jemand, der ans Bett gebunden ist oder im Rollstuhl sitzt, kann von innen heraus handeln. Das ist das *Geheimnis*: unsere Seele kann trotzdem in unserem Innersten aufgerichtet sein, sie kann innerlich aufrechtstehen. Aus diesem innersten Grund können wir handeln, auch wenn wir körperlich auf fremde Hilfe angewiesen sind. Das nenne ich Auferstehung mitten im Leben, das ist **Ostern heute**, bis wir einmal endgültig an der Auferstehung Jesu teilhaben werden.

Das ist die Botschaft des nebenstehenden Fotos: es zeigt die Treppe, die vom Grab

Mariens, der Mutter Jesu, in Jerusalem am Ölberg gelegen, hinaufführt in den hellen Tag.



Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist vielleicht schon alle Not überstanden und der Alltag ist wieder im Antoniusheim eingekehrt. Dann bleibt nur die Dankbarkeit .

Franz Meister

CHRISTUS IST AUFERSTANDEN!

Wir freuen uns,
Herr Jesus Christ,
dass du auferstanden bist
vom Tod.

Das Grab ist leer!
Halleluja, großer Gott!

Rückblicke

Seite 6

➔ Kreppel Kaffee im Antoniusheim

Jedes Jahr feiern wir an Altweiberfastnacht unseren Kreppel Kaffee.

Bewohner*innen /Angehörige und Mieter*innen waren herzlich in den bunt geschmückten Clubraum eingeladen.

Um 15.00 Uhr wurde unser bunter Nachmittag mit einer Polonaise der Mitarbeiter*innen eröffnet.

Unser Einrichtungsleiter Herr Portz betrat als Erster die Bütt und wusste auf sehr humorvolle Art viel aus dem Saarland zu berichten.



Kolpingfamilie Wiesbaden-Zentral.

Tänzerinnen der Carneval Freunde Wiesbaden begeisterten uns nach wochenlangem harten Training mit ihrem Gardetanz. Die achtjährige Morgaine zeigte mit ihrem Solo eine perfekte Show und nahm das Publikum mit ihrer peppigen Musik mit. Das Duo Sherin und Mia führte uns einen spitzenmäßigen Gardetanz vor. Die Zuschauer bedankten



Nach Kaffee und Kreppeln für alle,



hielt Stefan Fink seine Büttenrede als „Hänsel von der Gretel“. Sein lustiger Vortrag bezog alle Gäste mit ein und wurde

mit einem dreifach donnernden Helau und einem kräftigen Applaus belohnt.

Herr Fink ist Sitzungspräsident des Elferrates der



sich mit einem tosenden Applaus.

Das Programm war straff und vielfältig, ließ jedoch Zeit für das ein oder andere Glas Wein, Bier und Schunkelrunden, begleitet am Keyboard durch Alleinunterhalter Friedhelm Lindsiepe.

Rückblicke

Seite 7

Der Auftritt der Ochsenbachraben von der Narrenlust Waldstraße rundete das Programm ab. Sie sorgten mit fastnachtlicher Musik für eine ausgelassen Stimmung und sangen mehrere Zugaben auf Wunsch des Publikums. Zum Abschluss luden sie alle zu einer gemeinsamen Polonaise durch den Saal ein.

Zum Schluss gilt es noch allen zu danken, die auch in diesem Jahr wieder geplant, geschmückt und geholfen haben und immer dann da waren, wenn Not am Mann war. Dankeschön dafür!!!!

Petra Krzepek Sozialer Betreuungsdienst



Rückblicke

Seite 8

➔ Ostern im Antoniushaus

Kein Familienbesuch, kein Besuch der Ostergottesdienste – wegen der Corona-Pandemie diesmal für alle ungewöhnliche Ostertage.

Dennoch musste keiner unserer Bewohner*innen das Fest der Auferstehung allein feiern. Schon im Vorfeld schickten wir den Angehörigen liebe Ostergrüße mit einem Fotogruß nach Hause.

In der Karwoche wurde dann gemeinsam mit den Alltagsbegleitern gebastelt und die Tagesräume mit bunten Ostersträußen geschmückt. Natürlich wurden auch, wie in jedem Jahr, wieder Eier gefärbt und sich an alte Traditionen zum Osterfest erinnert.

Am Karsamstag erhielten alle das Osterlicht. Beim gemeinsamen Singen und Beten konnten die Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen die Gemeinschaft im Hause spüren.

An den festlich geschmückten Tischen bei Kaffee und Torte, Ostergedichten und Plaudereien wurde am Sonntag dann gemeinsam das Osterfest gefeiert.

Die Gottesdienste wurden gemeinsam im Tagesraum an dem dafür eigens neu angeschafften Fernseher mitgefeiert.

Besonders gut gefiel den Bewohner*innen die Übertragung der Messe aus der Dresdener Frauenkirche.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen Angehörigen sagen. Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen wurden mit lieben Ostergrüßen und manchen leckeren Naschereien verwöhnt. Sogar selbstgenähte Mund-Nasen-Schutzmasken wurden gespendet.

Dies haben wir als große Wertschätzung unserer Arbeit erleben können. Danke! Danke! Danke!

Petra Krzepak



➔ „Demenz! Das Wichtigste“ ein Vortrag im Rahmen der Demenz Partner - eine Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

Am 11.03.2020 fand im Antonius-Saal ein offener Vortrag für Angehörige, Fachpersonal und weitere Interessierte statt. Zuerst wurden die Besucher, die unterschiedliche Anliegen hatten, von Frau Pütsch begrüßt. Frau Petri von der Alzheimer Gesellschaft hielt einen fachlichen Vortrag mit anschließend offener Fragerunde. Wie entsteht eine Demenz, wer ist besonders betroffen und wie ist der Umgang mit Menschen mit dementieller Erkrankung. Der Einblick verhalf zu verstehen, warum ein Mensch mit Demenz verschieden handelt oder warum ein anderes Verhalten entsteht. Das Risiko an einer Demenz zu erkranken, steigt mit dem höheren Lebensalter, aber auch weitere Risikofaktoren begünstigen die Entwicklung einer Demenz. Aber wie fühlt sich der oder die Betroffene? Wie kann ich die Bedürfnisse erkennen und darin den Umgang erlernen? Zur Unterstützung in der Verlangsamung des Krankheitsverlaufs gibt es neben den bekannten medikamentösen Notwendigkeiten auch therapeutische Ansätze. Gerade die

kung, zu finden. Emotionen sind immer ein Teil des Menschen, die es zu erreichen gilt. In gemeinsamen Gesprächen und dem Austausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachkundigen, können Belastungen entlastet werden. Für die Besucher dieses Vortrags gab es ein personalisiertes Zertifikat als Demenz Partner.

Sollte Ihrerseits als Betroffener oder von Angehörigen Bedarf bestehen sich mit der Demenz auseinanderzusetzen, bietet die Alzheimer Gesellschaft jeden 1. Mittwoch im Monat Einzelgespräche, sowie eine offene Gruppe in unserem Zentrum an.

Hierzu können Sie sich an den Sozialdienst (Frau Pütsch, Tel.-Nr. 0611 5420 – 1410 oder per E-Mail: puetsch@antoniusheim-altenzentrum.de) des Antoniusheims wenden und einen Termin vereinbaren.

Gerne bieten Ihnen der Sozialdienst des Antoniusheims sowie die Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden Hilfe bei akuten Situationen aber auch bei einem Wunsch nach einer längerfristigen Begleitung an. Im Namen des Antoniusheims bedanke ich mich bei Frau Petri für den ausführlichen Vortrag zum Thema Demenz.

Stefanie Pütsch (Sozialarbeiterin im Sozialen Betreuungsdienst)



Musiktherapie erweist immer wieder Erfolge und bedeutet einen Zugang zu den Menschen mit Demenz, die durch ihre weit fortgeschrittene Erkran-



Rückblicke

Seite 10

➤ Klavierkonzert am Valentinstag

Klassische Klavierkonzerte sind bei uns im Antoniushaus Altenzentrum eine langgepflegte Tradition.

Frau Gabriela Blaudow spielte für uns am Flügel im Clubraum Werke von Chopin, Beethoven, Granados und Brahms. Frau Blaudow ist Kirchenmusikerin und Musikpädagogin.

Sie begleitet Herrn Pfarrer Dr. Neumann musikalisch beim monatlich stattfindenden evangelischen Gottesdienst.

Die Musikstücke berührten an diesem Nachmittag viele Herzen. Mit viel Beifall zeigten sich die Zuhörer für dieses schöne Musikerlebnis erkenntlich.

Petra Krzepak Sozialer Betreuungsdienst

➤ Gratulation zum 100. Geburtstag von Frau Gisela Probst

„Was hat nicht diese Welt bewegt,
seit du durch dieses Leben gehst.
Du hast so vieles kommen sehen,
die Zeit blieb 100 Jahr` nicht stehen.
Wir gratulieren dir mit allen Sinnen,
wir singen dir mit frohen Stimmen.

Von 100 Jahren, langer Zeit,
niemals war dir ein Weg zu weit.

Es ist ein 100-Jahrestag,
der alles Glück des Lebens hat.“



Wir gratulierten Frau Probst auf dem Wohnbereich 4 zu Ihrem **100. Geburtstag**.

An diesem besonderen Tag wurde mit der Familie und Freunden mit Sekt angestoßen. Ein Hoch auf das Geburtstagskind mit Ihrem wundervollen Lachen. Auch an diesem Tag war sie durchweg am Strahlen und freute sich über die Aufmerksamkeiten.

Der Soziale Betreuungsdienst überreichte im Namen des Antoniushaus einen Blumenstrauß sowie Glückwünsche.



Der Einrichtungsbeirat informiert

Seite 11

Frau Heidi Govorusic, **Vorsitzende**
Herr Walter Riedel, **Stellv. Vorsitzender**
Frau Anita Trautes
Herr Alfred Johann
Frau Christa Hingott

Wir leben im Moment in einer außergewöhnlichen Zeit und diese bedarf ungewöhnlicher Maßnahmen.

Aus Sicherheitsgründen und Anordnung dürfen Bewohner*innen von ihren Angehörigen nicht besucht werden.

Das ist für alle eine sehr traurige Zeit.

Die Angehörigen geben Persönliches und Geschenke für ihre Lieben am Empfang ab. Diese werden dort von dem Pflegepersonal abgeholt und mit auf Station genommen und an den Bewohner weitergegeben.

Der Einrichtungsbeirat bedankt sich bei den Bewohner*innen für die Geduld, bei den Angehörigen für die Rücksichtnahme und natürlich bei dem Pflegepersonal für die gute geleistete Arbeit.

Der Einrichtungsbeirat wünscht allen viel Kraft für die kommende Zeit.

Bleiben Sie gesund!!!

Heidi Govorusic

Nimm die Zeit zum Denken,
diese ist Quelle der Kraft!

Nimm dir Zeit zu Träumen,
dies bringt Dich den Sternen näher!

Nimm dir Zeit zum Lachen,
dies ist die Musik der Seele!

Nimm dir Zeit zum Gebet,
sie bringt dir Gott näher und wäscht
den Staub der Erde von deinen Augen!

Zeit ist das begrenztteste Mittel,
was du zur Verfügung hast!

Deshalb nimm dir Zeit
den Duft der Rose zu genießen!



Informationen aus der Verwaltung

Seite 12

➔ Unsere Mitarbeiter feiern Jubiläum in 2020



Dienst-Jubiläum

Frau Silvestre, Fatima 25 Jahre



Wir danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen uns ein weiterhin gutes Miteinander.

➔ Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter

Honsack, Beata Präsenzkraft

Wester, Bozena Präsenzkraft

Schidlo, Michael Buchhaltung

Sahli, Safa Altenpflegehelferin



und heißen Alle:

Herzlich willkommen !

➔ Ruhestand

In den wohlverdienten Ruhestand wurden mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedet:

Hartwig, Anna Maria Musikangebot

Wege, Rita Alltagsbegleiterin

Alves Galhardo, Aida Präsenzkraft

In Teilruhestand:

Heuser, Armin Buchhaltung

Brennigke, Elke Empfang

Der Ruhestand bedeutet kein Stehenbleiben, sondern ein ruhiges Weitergehen.

Ernst Reinhardt



Zeiten Empfang/Kasse

Empfang

montags-donnerstags 8.00 Uhr-16.00 Uhr

freitags 8.00 Uhr-15.00 Uhr

Kasse

dienstags 8.30 Uhr- 14.00 Uhr

donnerstags 8.30 Uhr- 14.00 Uhr

Informationen aus der Verwaltung

Seite 13

➔ Stadt Wiesbaden bietet Hilfe

Tel: (0611) 318080, täglich von 8 – 20 Uhr erreichbar.

Gruppe des **Hessischen Staatstheaters** (ca. 25 Leute)

Ansprechpartner: David Rothe
Tel.: 01573/8760662

Gruppe der **Rhine River Rhinos** (ca. 30 Helfer/innen stadtweit mit Auto) Kontakt über Maik Notzelmann unter der Nummer 0176/51239296

Stadtweite Einkaufshilfe über den **SV Wehen Wiesbaden** Kontakt über Alexandra Gunkel unter der Nummer 0611/50401190

• **Thomas REHBEIN Pflegedienst** – unter der Nummer 0611-89053324

• **AMOCARE Pflegedienst** – unter der Nummer 0611-54109288

Pfarramt der ev. Thomasgemeinde

Ganz praktisch bieten wir Ihnen zusammen mit unserer **katholischen Nachbargemeinde St. Mauritius** unsere Hilfe an: Wer selbst auf **Hilfe** angewiesen ist und keine Angehörigen in der Nähe hat, den unterstützen wir gerne, in dem wir für Sie **einkaufen**. Wenden Sie sich hierfür bitte telefonisch an: **Anne Sophie Meine** Tel. 0162/7474131 **oder** Katrin Sünderhauf Tel. 0172/99 72 889. Für ein **seelsorgerliches Gespräch** steht Ihnen Pfarrer Dr. Klaus Neumann gerne telefonisch Tel. 0611/52 35 46 zur Verfügung.

Seelsorgetelefon Katholische Pfarrei St. Bonifatius

Sie erreichen unser Seelsorgetelefon von Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Telefon 0611-1575370

Häusliche Hilfen

Die Häuslichen Hilfen werden ergänzend zu den Pflegeleistungen angeboten. Aber auch Menschen ohne Leistungen aus der Pflegekasse können

unsere Dienstleistungen abrufen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen bei Arbeiten, die in der eigenen Wohnung anfallen, und nicht mehr oder nur noch schwerlich selbst erledigt werden können. Darunter fallen die Erledigung der Wäsche, die Reinigung der Wohnung, einkaufen oder auch das Anrichten von Mahlzeiten. Auch weitere Unterstützungen in Ihrem Haushalt sind möglich, die Hilfe fällt ebenso individuell aus, wie es die Klienten sind. Den Bedarf der Klienten schätzen die Einsatzleitungen in einem gründlichen Vorgespräch und Hausbesuch ab. Bei Bedarf wird auch noch in andere Hilfen vermittelt wie zu den Beratungsstellen für selbstständiges Leben im Alter, Essen auf Rädern, Hausnotruf oder ambulante Pflege.

Um den Bedarf in Wiesbaden abdecken zu können, kooperieren mehrere gemeinnützige Dienste mit der Landeshauptstadt Wiesbaden innerhalb des Stadtgebiets miteinander.

Ulrike Müller

Einsatzleitung
+49 611 174-266

haeuslichehilfen@caritas-wirt.de

Sonja Simantke

Einsatzleitung
+49 611 174-260

haeuslichehilfen@caritas-wirt.de

Astrid Keiper-Dietz

Einsatzleitung
+49 611 174-264

haeuslichehilfen@caritas-wirt.de



kommt immer donnerstags, ca. 14.00-15.00 Uhr in der Einfahrt, Idsteiner Str. 111.

Macht sich durch Klingeln bemerkbar...

Vorbestellungen möglich unter

Tel.: 06655 / 987688, Fax: 06655 / 987279

Veranstaltungen / Termine /Ausschau

Seite 14

Es gibt zahlreiche Wochen-Angebote, die den Aushängen in den Wohnbereichen zu entnehmen sind. Besonders dankbar sind wir dabei all denen, die dieses Programm mit ermöglichen.

An dieser Stelle veröffentlichen wir nur Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind.

Voraussichtlich werden alle geplanten Veranstaltungen wegen Coronavirus ausfallen müssen.

Mai

			
06.05.2020	16.00 Uhr	Clubraum	Operettenkonzert
09.05.2020	16.00 Uhr	Clubraum	Gospelchor
12.05.2020	10.30 Uhr	Clubraum	Clown- Doktoren
13.05.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG	Speiseplanausblick mit Fr. Schäfer
13.05.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler- Hau EG Besprechungsraum	Alzheimer Gesellschaft Beratung + Gruppe
20.05.2020	10.30 Uhr	Clubraum	ev. Gottesdienst

Juni

			
03.06.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler- Hau EG Besprechungsraum	Alzheimer Gesellschaft Beratung + Gruppe
16.06.2020	10.30 Uhr	Clubraum	Clown- Doktoren
17.06.2020	10.30 Uhr	Clubraum	ev. Gottesdienst
17.06.2020	16.00 Uhr	Festsaa	Frühlingskonzert mit K. Hartmann
23.06.2020	16.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus	Sommerfest

Juli

			
01.07.2020	14.00 Uhr/17.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus Foyer	Mode für Senioren vom Modemobil

Grillfeste finden in nur in den Wohnbereichen statt.



Alternativen werden ausschließlich für unsere Bewohner*innen wochenweise, wie Balkon- / Terrassenkonzerte und ähnliche Veranstaltungen, angeboten.

➔ **10. Mai Muttertag**

Ein Herz voll Liebe, ein Sträußen
klein will ich bringen lieb Mütter-
lein

**Allen Müttern gratulieren wir
herzlich und sagen ganz lie-
ben Dank!**



➔ **Sommerfest 2020**

Ob unser Sommerfest in diesem
Jahr im Juni statt finden kann,
können wir zum jetzigen Zeit-
punkt leider noch nicht sagen.
Wir halten Sie auf dem Laufen-
den.

➔ **Besondere Feiertage**

- 01. Mai Maifeiertag
- 21. Mai Christi Himmelfahrt
- 31. Mai + 01. Juni Pfingsten
- 11. Juni Fronleichnam

➔ **Sommerabend**

Die große Sonne ist versprüht,
der Sommerabend liegt im Fieber,
und seine heiße Wange glüht.
Jach seufzt er auf: "Ich möchte lieber ..."
Und wieder dann: "Ich bin so müd ..."
Die Büsche beten Litanein,
Glühwürmchen hangt, das regungslose,
dort wie ein ewiges Licht hinein;
und eine kleine weiße Rose
trägt einen roten Heiligenschein.

(Rainer Maria Rilke)

➔ **Ausflug**

Auch zu unserem alljährlichen geplan-
ten Ausflug im August , mit Bus oder
Schiff, können wir noch keine Anga-
ben geben.

Sobald wir sichere Informationen zur
weiteren Planung haben, werden wir
sie zeitnah in Kenntnis setzen.



**IHR LEBEN HAT SICH ERFÜLLT –
DER KREIS HAT SICH GESCHLOSSEN**

**Wir gedenken aller Verstorbenen, die aus unserer Hausgemeinschaft
in die Ewigkeit abberufen wurden**

Januar		Februar	
Borg , Brigitte	69 Jahre	Sauer, Karlheinz	89 Jahre
Schröll, Erika	93 Jahre	Baumgarten, Renate	82 Jahre
Hahn, Angela	91 Jahre	Raßmann, Hannelore	88 Jahre
Sanden, Renate	89 Jahre		
März		April	
Goerlitz, Hedwig	91 Jahre	Schreiner, Barbara	72 Jahre
Bock, Ilse	87 Jahre	Götzl, Sieglinde	89 Jahre
Pohl, Antoinette	90 Jahre	Becker, Maria	88 Jahre
Ziegler, Lucia	91 Jahre	Kauffmann, Bernhard	81 Jahre
Schmidt, Gisela	95 Jahre		

**Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte Ihnen.
Lass Sie ruhen in Frieden.**



Den Verstorbenen wird im Gottesdienst gedacht.

Katholische Gottesdienste:

dienstags	10.30 Uhr	Kapelle
freitags	17.00 Uhr	Kapelle
sonn- und feiertags	10.30 Uhr	Clubraum



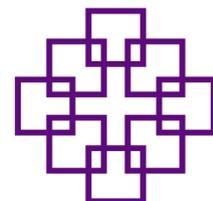
Sobald wieder Gottesdienste gefeiert werden dürfen, informieren wir sie zeitnah!

Evangelische Gottesdienste :

In den Sommerferien findet kein Gottesdienst statt.

Jeweils der dritte Mittwoch im Monat (siehe Aushang)

10.30 Uhr



Schmunzelecke

Eine Frau geht im Einkaufszentrum in ein Geschäft: „Ich hätte gerne eine neue Brille.“
Sagt die Bedienung: „Ja, das stimmt. Sie sind hier beim Metzger.“

Mama, kannst du mir 2 Euro geben. Da ist so ein alter Mann an der Straßenecke und ich glaube er könnte 2 Euro gut gebrauchen.“

„Oh, mein kleiner Schatz, das ist aber sehr aufmerksam von dir. Wer ist dieser Mann?“

„Der Eisverkäufer.“



Ansprechpartner im Antoniusheim

Bei Beschwerden, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an folgende MitarbeiterInnen, die auch über den Empfang -Frau Brennigke- zu erreichen sind.

Montag - Freitag, Tel. 0611-5420-0 oder 5420 -1007

Empfang	Frau Brennigke	5420 - 1007
Geschäftsführung	Herr Portz	5420 - 1004
Pflegedienstleitung	Frau Bourges	5420 - 1050
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Gerheim	5420 - 4912
Ludwig-Löffler-Haus: WB 3 und WB 4 und Pfarrer-Pabst-Haus		4800
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Samson	5420 - 1400
Ludwig-Löffler-Haus: EG und Oase, WB1 und WB 2		
Qualitätsmanagement	Fa. Portalis	5420-0
Immobilienmanagement und		
Betreutes Wohnen	Herr Dreißigacker	5420 - 1013
Bewohnerverwaltung	Frau Scherer	5420 - 1014
Einrichtungsbeirat	Frau Govorusic	0611 - 805632
Seelsorger	Pater Joseph	0611 - 53232317
Technischer Dienst	Herr Hertling	5420 - 1960
Wohnbereichsleitungen		
Wohnbereich EG /Oase	Frau Samson	5420-3700
Wohnbereich 1	Frau Johnson	5420-4100
Wohnbereich 2	Frau Johnson	5420-4200
Wohnbereich 3	Frau Fahland	5420-4300
Wohnbereich 4	Herr Bröcker	5420-4400

ANTONIUSHEIM e.V.

unterstützt finanziell unser Haus



Spenden werden gerne entgegengenommen. Auf Wunsch werden steuerlich absetzbare **Spendenquittungen** ausgestellt.

ES bedankt sich der Vorstand : Dieter Bug, Folker D. Nehr, Claus-Dieter Wirtz

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE 96 5105 0015 0130 0006 10
BIC : NASS DE 55 XXX

Verantwortlich: Michael Portz, Elke Brenningke
Einrichtung: Antoniusheim Altenzentrum GmbH
Strasse: Idsteiner Straße 109-111
Postleitzahl / Ort: 65193 Wiesbaden
Telefon: 0611-5420-0
Fax: 0611-5420-1002
E-Mail: info@antoniusheim-altenzentrum.de